

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1948-08-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnberger See

10. August 1948.

Die Literarische Bühne

Herrn Otto Heinz Rüb

Bonn.

Sehr geehrter Herr Rüb.

Ich habe mir in diesen Tagen überlegt, was ich Ihnen für Ihre Korrespondenz senden kann, zumal ich selbst im Herbst wohl kaum noch einmal ins Rheinland reisen werde. Von Hof bis Heidelberg muss ich über Stuttgart und Karlsruhe ohnehin.

Ich bin jetzt in so weite und allgemeine Zusammenhänge geraten, dass mir nichts Kleines entsteht. Es gibt ja auch schrecklich viel Leute, die lieber schreiben als ich, wenn sie es auch nicht so recht können. Am ehesten ginge noch, dass Sie vielleicht eine kleine wohlüberlegte Auswahl aus den "Runen und Wahrzeichen" bringen, die endlich nach vielen Hindernissen erschienen sind. Ich dachte hier nicht eben an die problematischen oder gar religiösen Erörterungen, sondern eher an zeitgemasse. Ich schlage vor:

Seite 124, erster Absatz (also bis "aufgegangen").

Seite 126, unten und oben. Seite 129, unten. Seite 131, beide Aussprüche. Seite 132, das ganze.

Das ergäbe etwa den Raum eines Feuilletons, wobei Buch und Verlag anzugeben wären. Das Buch geht Ihnen gleichzeitig zu. Schreiben Sie mir bitte gleich, ob Sie dies wollen, da ich es sonst nach anderer Seite hin vergebe.

Alles Gute Ihnen und den Ihren. Mit herzlichen Grüßen

Ihr